

# Wie die Kirche im Dorf bleibt – Ländliche Gemeinden und ihre Immobilien

25. März 2023, Dierdorf





## Einleitung in das Thema

**Man solle „die Kirche im Dorf lassen“ – so lautet eine Redewendung. Sie setzt das Kirchengebäude als selbstverständlichen Bestandteil eines Lebensortes voraus.**

Und tatsächlich verbinden sich für viele Menschen mit „*ihrer Kirche vor Ort*“ familiäre Erinnerungen und religiöse Erfahrungen, Wertschätzung und Pietätsgefühl.

Trotzdem: Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist seit langem rückläufig. Viele Menschen haben sich von der kirchlichen Tradition gelöst. Sie stehen der Kirche zwar wohlwollend, aber distanziert gegenüber. So ist die Kirche zwar „*im Dorf*“ geblieben, aber es fehlt ihr oft an Lebendigkeit. Zudem fehlt es an finanziellen Mitteln, die vielen Kirchen im Bestand zu erhalten.

**Deutlich ist: Veränderungen sind notwendig.**

Mit gemeinsamem Engagement, Kreativität und natürlich auch großen Anstrengungen können Kirchengebäude und andere kirchliche Liegenschaften fast immer so verändert und entwickelt werden, dass sie gewandelten Ansprüchen wieder Raum geben und kirchliche Arbeit vor Ort auch zukünftig ermöglicht werden kann.

**Umbrüche können gestaltet werden!**

Für diese Veränderungsprozesse gibt es kein Patentrezept, aber bereits eine Vielzahl an Erfahrungen und Beispielen, insbesondere auch im ländlichen Raum.

Nicht Reduktion und Rückzug, sondern ein vorurteilsfreies Nachdenken über eine erweiterte gemeindliche, kulturelle und soziale Nutzung der Kirchen und kirchlichen Liegenschaften ist angesagt. Dadurch können sie zu lebendigen Zentren im Ort werden und neue Akzeptanz finden.

Manche dieser Strukturveränderungen setzen eine enorme Veränderungsbereitschaft der Leitenden einer Gemeinde voraus.

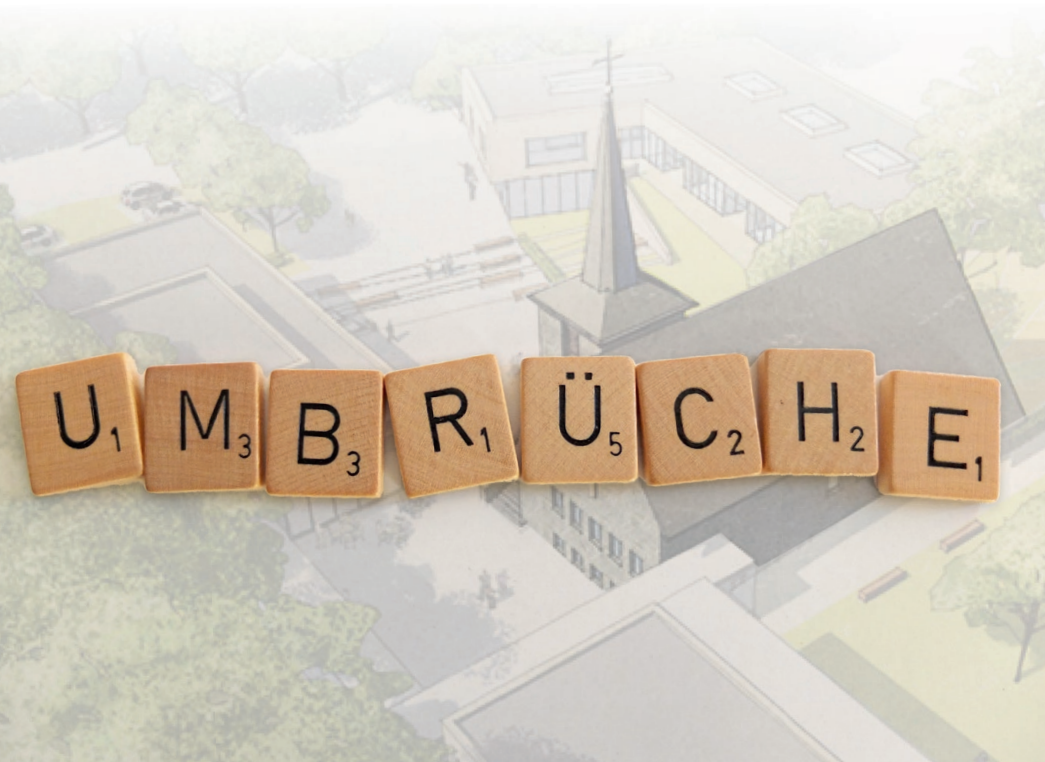
Es ist notwendig, über die Grenzen der Gemeindegliederarbeit hinaus zu denken; das erfordert ein frühes Einbinden vieler Akteure vor Ort und einen sehr offenen Diskurs in die Gemeinde hinein.

Die frühzeitige Beteiligung der Gemeinde im Hinblick auf die Notwendigkeit und Chancen von Veränderungen sind daher dringend erforderlich.

In den gemeinsamen Workshops der EKIR und der EKvW „*Umbrüche gestalten*“ werden im Umwandlungsprozess befindliche sowie bereits umgesetzte Maßnahmen an Kirchen, Gemeindezentren und kirchlichen Grundstücken von den jeweils persönlich Beteiligten vorgestellt. Herangehensweisen, Umsetzungen und Ergebnisse sowie die damit verbundenen Visionen werden erläutert.

So wollen wir Sie ermutigen, eigene Prozesse zu starten.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen einen erkenntnisreichen, informativen und inspirierenden Tag!



## WORKSHOP 1

# Entwicklung eines Mehrgenerationen-Wohnparks im Kirchenkreis Herford, Hiddenhausen

### Leitung:

Thorsten Koch,  
Kreiskirchenamt Herford

Christian-Georg Herda,  
Landeskirchenamt Bielefeld,  
Bauberatung

Mit dem 2007 in Hiddenhausen entwickelten und nach wie vor praktizierten Förderprogramm „Jung kauft alt“, konnten bereits viele junge Familien zum Zuzug und zum Kauf älterer Einfamilienhäuser animiert werden; dadurch wurde dem prognostizierten demografischen Wandel in der ländlichen Kommune erfolgreich entgegengewirkt. Um jedoch auch neuen alten-gerechten Wohnraum im Ort anbieten zu können, erwarb der Kirchenkreis Herford ein Grundstück der Kommune, um einen Wohnpark mit 15 kleineren und barrierefreien Mietwohnungen für ältere Menschen und fünf größeren Wohnungen für Familien zu errichten. In einem umfassenden und aufwändigen Dialog wurde das geplante Projekt mit den Anliegerinnen und Anliegern im Rahmen von mehreren Infoabenden vorgestellt. Es wurde diskutiert und stetig weiterentwickelt, so dass es in der nun vorliegenden Form eine breite Zustimmung genießt und zeitnah der Grundstein zur Errichtung des Wohnparks in ökologisch nachhaltiger Holzrahmenbauweise gelegt werden kann.

Der Workshop veranschaulicht, dass auch im ländlichen Raum sozial verträgliche Immobilienentwicklungen durch eine kirchliche Körperschaft möglich ist.



## WORKSHOP 2

# Quartiersentwicklung der Ev. Kirchengemeinde Lendringsen

### Leitung:

Pfarrer Dr. Björn Corzilius,  
Evangelische Kirchengemeinde Lendringsen

Ralf Gütting,  
Kirchenkreisamt  
Sauerland-Hellweg

Der Workshop beschäftigt sich mit der Frage, wie kirchliche Immobilien und Flächen im Sinne einer nachhaltigen Quartiersentwicklung genutzt werden können und ein Mehrwert für das Gemeinwesen entsteht. Die Kirchengemeinde Lendringsen realisiert auf ihrem Gelände derzeit einen neuen Kita-Bau sowie Wohnraum für Menschen mit Beeinträchtigung gemeinsam mit der Diakonie Mark-Ruhr und ein Stadtteilzentrum. Wir beleuchten, wie dies gelingen kann und welche Hürden dabei zu nehmen sind.



Die neue Gestaltung des Matthias-Claudius-Platz,  
Quelle: postwelters + partner





## WORKSHOP 3

### Die Ev. Kirchengemeinde Wuppertal-Dönberg hat sich auf den Weg gemacht

#### Leitung:

Hans-Gerd Alhaus,  
Vorsitzender des Finanzausschusses

Ulrich Eckermann,  
Kirchmeister des Presbyteriums

Pfarrer Erik Schumacher,  
Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

Elisabeth Selter-Chow,  
Diakonie RWL

Am 1. Advent 2021 wurde der Umbau des Gemeindehauses zum Quartierhaus eingeweiht. Die Gemeinde und alle Anwohnenden, Vereine, Organisationen, Gruppen und Kreise im Stadtteil Dönberg wurden in die Planungen einbezogen. Um eine vollständige barrierefreie Nutzung zu ermöglichen, mussten neben dem neuen Anbau die Altsubstanz wie Küche, WC-Anlagen, technische Anlagen, Türen, Bodenbeläge und Fluchtwege vollständig erneuert werden.

Bestehende Angebote, ein Cafébetrieb und Beratungsmöglichkeiten haben den Betrieb aufgenommen. Die Räume können von allen Gruppen, Vereinen und Kooperationspartnern genutzt werden. Eine Quartierarbeit wird die Kooperationen und das Zusammenkommen in Stadtteil Dönberg stärken und neue Möglichkeiten entwickeln.

Der Umbau wurde aus Mitteln der Stiftung Wohlfahrtspflege, der Aktion Mensch, des Kirchenkreises Niederberg, der Gemeinde und durch zahlreichen Spenden realisiert.

Vor der Umgestaltung



Nach der Umgestaltung



## WORKSHOP 4

### Ev. Kita KinderSegen im ehemaligen Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Dahlhausen in Bochum

#### Leitung:

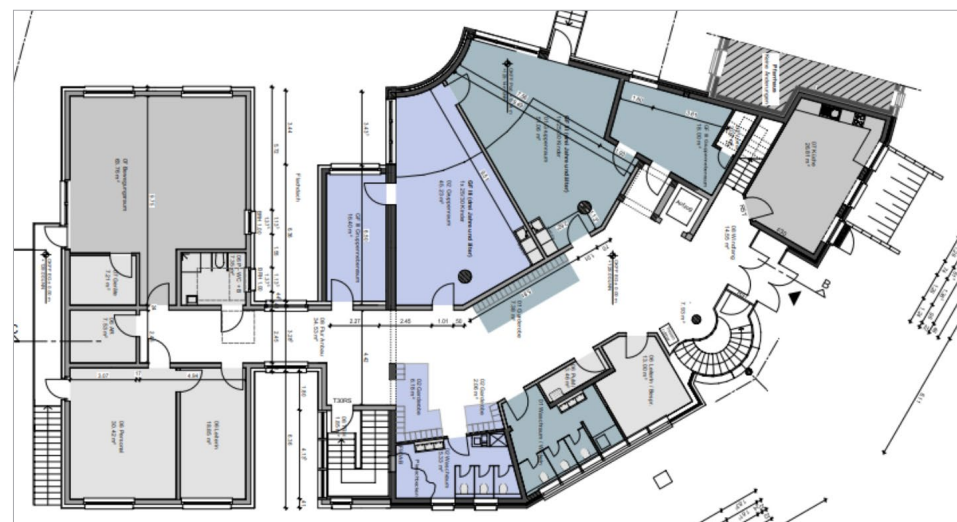
Bettina Albien,  
Landeskirchenamt Bielefeld,  
Bauberatung

Gernot Bräker, Landeskirchenamt Düsseldorf,  
Bauberatung

Der Glockenturm erinnert daran, dass das Gebäude von 1990 an Standort für das evangelische Leben im Gemeindeteil Oberdahlhausen war. Als sich die Gemeinde Anfang der 2000er Jahre finanziell und räumlich reduzieren musste, wurde das Gemeindezentrum aufgegeben und das Haus vermietet. Aufgrund der starken Nachfrage nach Kita-Plätzen für Kinder unter drei Jahren wurde 2016 beschlossen, das ehemalige Gemeindezentrum zur neuen Kita mit erweitertem Angebot auszubauen.

Durch die Originaltür des früheren Gemeindezentrums gelangt man in die weitläufige Halle, in der Boden und Decke erhalten blieben. Der zweigeschossige Alt- und Neubau bietet insgesamt 95 Plätze für Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren.

Der Workshop bietet Inspiration zur thematischen Umnutzung von Kirchen und deren Umsetzung.



## WORKSHOP 5

### Projekt aus dem Saarland, Erbpacht für Musikverein

#### Leitung:

*Dr. Liane Tilly Balz,  
Baukirchmeisterin*

*Cornelia Böhm,  
Landeskirchenamt  
Düsseldorf*

Die Kirche Naßweiler der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, Kirchenkreis Saar-West wurde 1958 quasi auf dem freien Feld gebaut. Hier wurde damals ein Neubaugebiet mit einem neuen Ortskern erwartet. Diese Entwicklung blieb aus, und die Kirche musste in diesem Jahr entwidmet werden. Ein ortsansässiger Musikverein möchte sie im Wege des Erbbaurechts erwerben und auch anderen Vereinen öffnen. Eine staatliche Förderung für solche Projekte soll beantragt werden. Das Projekt befindet sich noch im Anfangsstadium mit allen noch offenen Fragen.



## WORKSHOP 6

### Evangelische Kirche Dierdorf

#### Leitung:

*Pfarrer Patrique Koelmann*

*Oliver Conzelmann,  
Landeskirchenamt  
Düsseldorf, Bauberatung*

In der denkmalgeschützten Kirche in Dierdorf ersetzen Stühle die Bänke. Dadurch sind vielfältige Gottesdienstformate möglich. Menschen beten, singen, meditieren, diskutieren oder essen gemeinsam in der Kirche. Nähe untereinander ist möglich, die Gemeinschaft wird gestärkt. Barrieren werden aufgehoben.

Der Workshop gibt einen Impuls, wie die Gemeinde, die Denkmalpflege, der Kirchenkreis und die Landeskirche in das Vorhaben eingebunden sind. Wir betrachten den Entstehungsprozess von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Und wir beleuchten, wie Sie Prozesse in Ihrer Gemeinde gestalten können.



Vor der Umgestaltung: Kirchenbank Reihen



Foto: Kyra Spieker

Die neue Bestuhlung



## Programmablauf:

Wir bitten Sie, weiterhin die Maskenpflicht zu beachten!

- 
- 09:30 bis 10:00 Uhr Ankommen, Kaffee
- 
- 10:00 bis 10:10 Uhr Begrüßung, N.N.
- 
- 10:10 bis 10:20 Uhr Theologischer Impuls, Koelmann
- 
- 10:20 bis 10:50 Uhr Impulsvortrag, „Kirche in Möglichkeiten denken“,  
*Cornelia Coenen-Marx*
- 
- 10:50 bis 11:00 Uhr Rückfragen, kurze Aussprache
- 
- 11:00 bis 11:30 Uhr Vorstellung der Best-Practice-Beispiele,  
Ein Vortragender je Beispiel
- 
- 11:30 bis 12:00 Uhr Pause & Weg zur Schule
- 
- 12:00 bis 13:00 Uhr 1. Workshoprunde, Referierende
- 
- 13:00 bis 13:45 Uhr Mittagessen
- 
- 13:45 bis 14:45 Uhr 2. Workshoprunde, Referierende
- 
- 14:45 bis 15:05 Uhr Rückweg zur Kirche
- 
- 15:05 bis 15:30 Uhr Kaffeepause
- 
- 15:30 bis 16:30 Uhr Was ist Ihr konkreter, nächster Schritt, *N.N*
- 
- 16:30 bis 16:40 Uhr Abschluss und Segen, *N.N*
- 

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Mitglieder von Presbyterien, an Ehrenamtliche und an die Pfarrerschaft. Mitarbeitende aus der Verwaltung sind aber ebenso herzlich eingeladen.

## Veranstaltungsorte:

**Kirche:** Pfarrstraße 5, 56269 Dierdorf

**Schule:** Martin-Butzer-Gymnasium Dierdorf, Gymnasialstraße 10, 56269 Dierdorf

## Information:

kirchenkreisdezernat.lka@ekir.de

## Fachliche Beratung:

oliver.conzelmann@ekir.de

(Oliver Conzelmann, Landeskirchenamt Düsseldorf, Bauberatung)

## Anmeldung bis zum 9. März 2023:

Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie im Fortbildungskalender unter → <https://fortbildung.ekir.de/termine/fuehren-und-leiten.php>

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich digital über  
→ <https://events.crm.ekir.de/civiremote/event/93/register>

## Veranstaltende:



Evangelische Kirche  
von Westfalen



## Download:

[www.ekir.de/url/wYP](http://www.ekir.de/url/wYP)